

Liebe Eltern,

alle Schülerinnen und Schüler bekommen nach den Maiferien ein Unterrichtsangebot an der Schule. Wir freuen uns auf Ihre Kinder, weil die Schule dann endlich wieder lebendiger wird. „Schule kann man eigentlich nur anschalten oder abschalten“, so hat es eine Kollegin von mir formuliert, insofern würden wir liebend gern alle Schülerinnen und Schüler mit dem ganzen gewohnten Programm unterrichten. Die Zeiten sind leider nicht so, insofern ist dieser zweite Schritt noch relativ klein.

Die Nebel der vergangenen Wochen haben sich gelichtet. Seit vorgestern wissen wir nun, wie sich der Senator und die Behörde den Präsenzunterricht nach den Maiferien vorstellen. Deren Blick ging dabei wohl sehr steil in den Himmel, und das dort vorhandene Blau hat die Feder geführt. Ein horizontaler Blick auf die realen Verhältnisse und Möglichkeiten wäre besser gewesen, wie Sie vielleicht heute im Abendblatt schon gelesen haben. Ich bin immer sehr skeptisch, wenn jemand $2+2=2$ rechnet (bezogen auf die Arbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer) oder etwas, was eindeutig kleiner als 1 ist, als 100% verkauft (Fernunterricht und Präsenzunterricht seien gleichwertig, alle Lerninhalte damit vermittelt).

Aber Sie interessiert jetzt zu Recht erst einmal, was das für Ihr Kind und für Sie bedeutet. Wir arbeiten seit vorgestern mit Hochdruck daran, die Vorgaben in eine passende Planung für das ASG zu bringen. Das sind unsere Eckpunkte:

- Die Jahrgänge 10 und 11 sollen weiter so beschult werden, wie es für diese Woche geplant und kommuniziert war.
- Die Jahrgänge 5,7,8 und 9 werden in Halbklassen jeweils an einem Tag der Woche für voraussichtlich 6 Unterrichtsstunden zur Schule kommen können.
- Der Jahrgang 6 wird jeden Tag in Halbklassen jeweils einige Stunden Unterricht an der Schule haben, insgesamt bis zu 14 Stunden pro Woche.
- Welche Lehrerinnen und Lehrer den Präsenzunterricht in der Klasse Ihres Kindes halten werden, teilen Ihnen die Klassenleitungen in einem gesonderten Schreiben mit. Wenn eine Lehrkraft mehrere Fächer in der Klasse unterrichtet, entscheidet sie selbst, welches Fach jeweils unterrichtet wird.
- Beim Präsenzunterricht in den Halbklassen mit halber Stundenzahl ist eine etwas umfangreichere Hausaufgabe vorgesehen. Fernunterricht findet in diesen Fächern dann nicht mehr statt.
- In dem o.g. Schreiben der Klassenleitung wird auch die Aufteilung der Klasse in zwei Gruppen bekannt gegeben, die Klassen heißen 5a.1, 5a.2, 5b.1 ... 10e.2.
- Passende Stundenpläne sind schon in Arbeit. Das ist aufgrund der Klassenaufteilung und der hygienischen Anforderungen an das Raummanagement eine umfangreiche Aufgabe. Die Pläne sind allerspätestens am Sonntagmorgen vor dem Schulbeginn (also am 24.05.) bei Untis zu sehen, wenn alles gut geht schon Mitte nächster Woche.
- Die 7.Stunde (bisher 13:20 bis 14:05 Uhr) ist zu einer weiteren 20-Minuten-Pause für alle umdefiniert worden (13:10 bis 13:30 Uhr). Die Zeiten sind bei WebUntis zu sehen.

- Die 8.Stunde endet daher schon um 14:15 Uhr, die 9.Stunde endet um 15:00 Uhr.
- Auch einige Klassen der Jahrgänge 5-8 haben dann bis zur 9.Stunde Unterricht (also bis 15:00 Uhr), in dem Fall fängt der Unterricht aber frühestens um 9:50 Uhr an.
- Essen und Trinken (leider auch Wasser) müssen die Schülerinnen und Schüler selbst mitbringen, die Cafeteria bleibt vorerst noch geschlossen.
- Die Regelungen zur Bewertung und Notengebung bleiben unverändert, in den Jahrgängen 5-10 werden keine Klassenarbeiten mehr geschrieben.

Als ob diese Liste nicht schon lang genug wäre, müssen Sie und Ihre Kinder auch die Hygieneregeln lesen und unterschreiben (siehe Anhang). Die „Belehrung“ wird von den Klassenleitungen auch noch als „Aufgabe“ bei IServ hochgeladen. Den Zettel mit den Unterschriften können Sie dann ebenfalls wieder hochladen oder am ersten Präsenztage der Klassenleitung mitbringen.

Folgenden Passus drucke ich auch gesondert ab:

„Kinder und Jugendliche mit einschlägigen Vorerkrankungen müssen nicht zur Schule kommen. Schülerinnen und Schüler werden auf Antrag auch dann von der Teilnahme am Präsenzunterricht befreit, wenn sie gesund sind, aber in häuslicher Gemeinschaft mit Personen leben, die im Fall einer Infektion besonders gefährdet wären. In diesem Fall schicken Sie bitte eine Mail an die Schuladresse Albert-Schweitzer-Gymnasium@bsb.hamburg.de.“

„Normale Krankmeldungen erfolgen wie bisher vor Unterrichtsbeginn telefonisch an das Krankmeldetelefon 428 9336-88 bzw. an das Schulbüro.“

Ich möchte mich an dieser Stelle für Ihre Geduld bedanken, die in dieser außergewöhnlichen Situation sehr hilfreich ist. Wir haben viele freundliche Rückmeldungen (Mails) bekommen, die uns sehr ermutigt haben. Auch mit dem Elternrat stehen wir in intensivem Austausch. Ganz viele von Ihnen haben über die Edkimo-Abfragen der Klassenleitung eine Rückmeldung gegeben. Eine Kurzauswertung über alle Jahrgänge und über den Jahrgang Ihres Kindes erhalten Sie in der nächsten Woche. Wir haben dadurch viele Anregungen bekommen, wie wir den Fernunterricht weiterentwickeln können. So nehmen wir nun die Herausforderung an, mit voller Kraft das nächste Schuljahr zu planen. Das wird sicher noch unter Corona-Bedingungen beginnen und wir möchten so vorbereitet sein, dass wir den Schülerinnen und Schülern für verschiedene Szenarien die jeweils besten Lernbedingungen bieten können. Einerseits haben wir dazu gerade 200 iPads aus dem Digitalpakt bestellt, andererseits werden wir mit allen Lehrerinnen und Lehrern noch in diesem Schuljahr strukturiert und intensiv die Erfahrungen auswerten, die wir mit dem Fernunterricht gesammelt haben, didaktisch und inhaltlich unter den Gesichtspunkten des selbstverantworteten Lernens und des Lernens mit digitalen Werkzeugen. Damit können wir unsere Standards weiterentwickeln, so dass die Vermittlung von Wissen, egal auf welchem Weg, im nächsten Schuljahr noch besser klappt.

Nun wünsche ich Ihren Kindern schöne Ferien und Ihnen eine Zeit, die hoffentlich etwas weniger anstrengend ist, als es die letzten Wochen waren.

Herzliche Grüße

HH, den 15.05.2020

